

	<p>Object: Herkules kämpft gegen die betrunkenen Zentauren</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Malerei</p> <p>Inventory number: KRGT 11952</p>
--	---

Description

Herkules wurde von Pholos zum Wein eingeladen. Weitere Kentauren – halb Pferd, halb Mensch – kamen hinzu und griffen Herkules später im Rausch an. Während einer flieht und ein anderer schon geschlagen wurde, ist der Kampf des Helden mit dem dritten noch in vollem Gang. Allerdings zeigt der Maler, wer siegen wird: Herkules hat den Pferdeleib des Kentauren bereits zu Boden gedrängt. Die Moral: Ein Fürst wie Auftraggeber Eberhard Ludwig muss sich beim Trinken beherrschen können.

Dieses Gemälde stammt aus dem Audienz- und Paradeschlafzimmer, das der Herzog (reg. 1693–1733) mit anderen repräsentativen Räumen neu einrichten ließ. Es lag im zweiten Obergeschoss des Alten Schlosses, im Ostturm, dem heute das Neue Schloss gegenüberliegt. Hierfür schuf der Basler Maler Johann Rudolf Huber 1699/1700 auch die Deckengemälde, die wie die restliche Ausstattung beim Schlossbrand 1931 zerstört worden sind. An der Decke thronte Göttervater Jupiter, acht Gemälde in den umlaufenden Fensterlaibungen aber bezogen sich auf Herkules – und damit vermutlich auf den jungen Herzog selbst. Sie hingen in erreichbarer Höhe und konnten so noch vor dem Verbrennen gerettet werden. [Almut Pollmer-Schmidt]

Basic data

Material/Technique:	Leinen, Ölmalerei
Measurements:	Höhe: 162 cm, Breite: 124 cm

Events

Created	When	1699-1700
---------	------	-----------

	Who	Johann Rudolf Huber der Ältere
	Where	Stuttgart
Found	When	
	Who	
	Where	Old Castle (Stuttgart)
Commissioned	When	
	Who	Eberhard Ludwig von Württemberg
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	centaur
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Heracles
	Where	

Keywords

- History painting
- Linen
- Mythology
- Painting
- oil painting

Literature

- Burioni, Matteo ; Schuster, Martin , Seeger, Ulrike (2023): Corpus der barocken Deckenmalerei in Deutschland Kooperation zwischen dem Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, der Ludwig-Maximilian-Universität München und der Philipps-Universität Marburg. Dresden, S. Seite 142-14
- Johannes Zahlten (1981): Hercules Wirtembergicus. Überlegungen zur barocken Herrscherikonographie. , S. 7-45, hier: 26-31 Abb. 17
- Johannes Zahlten (1983): Der "Göttersaal des Capitolium (Stadtschloß) in Stuttgart" nach einer Beschreibung aus dem Jahre 1850, mit Bemerkungen zur Neubewertung der Mythologie. , S. 19-32
- Manuel Kehrli (2010): "sein Geist ist zu allem fähig". Der Maler, Sammler und Kunstkenner Johann Rudolf Huber 1668-1748. Basel, S. 116-120 Abb. 42